WP-01-K1-279-2

In die Zukunft wachsen – ökologisch und ökonomisch

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Mario Hüttenhofer (KV Konstanz)

Änderungsantrag zu WP-01-K1

Von Zeile 278 bis 285:
etablieren. Dafür wollen wir beispielsweise bei öffentlichen Aufträgen eine Mindestquote von grünem Stahl einführen, die stetig ansteigt. ~~Die vollständige Klimaneutralität der Industrie wird aufgrund von schwer zu vermeidenden Emissionen bei bestimmten Produktionsprozessen nur mit der Abscheidung, Speicherung und Nutzung von CO_2 (CCS/CCU) möglich sein. Deshalb ermöglichen wir dafür die Anwendung dieser Technologie und unterstützen den Ausbau der notwendigen Infrastruktur.~~ Wir wollen die Abscheidung, Speicherung und Nutzung von CO2 (Carbon Capture and Sequestration/CCS bzw. Carbon Capture and UtilizationCCU) nur ermöglichen, wenn nachgewiesen ist, dass emissionsärmere, alternative Produkte bzw. Herstellungs- und Wärmeerzeugungsprozesse nicht einsetzbar sind (hard to abate) und auch langfristig keine Umweltschäden zu erwarten sind. In diesen Fällen wollen wir die Anwendung der Technologie ermöglichen und unterstützen den Ausbau der Forschung, sowie der notwendigen Infrastruktur und Implementierung. Wir sprechen uns dabei für die bevorzugte Speicherung in fester Form sowie die Kreislaufführung von Kohlenstoff als Ressource aus. Wir sprechen uns auch ausdrücklich für die Abscheidung von CO2 aus der Luft, so genanntes DACCS aus. Der Schutz der natürlichen CO2 Senken, wie z.B. Moore ist uns wichtig. Es gilt bei allen Nutzungen das Verursacherprinzip.
Die Speicherung von CO_2 in Meeresschutzgebieten lehnen wir ab.

Begründung

Die Abscheidung von CO2 ist gut erprobt und sicher, so auch die Einlagerung in geeigneten geologischen Formationen und in der Tat ist CCS/CCU nötig, um unvermeidbare Emissionen zu verhindern.

Dabei ist aber wichtig den Einsatz auf wirklich unvermeidbare Emissionen zu begrenzen, um zu verhindern, dass die Substitution von emissionsfreien/ärmeren Technologien gebremst wird.

Der Antragstext setzt die nötigen Rahmenbedingungen für einen sinnvollen CCS/CCU Einsatz.

weitere Antragsteller*innen

Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Evelyn Thies (KV Ulm); Stephan Wiese (KV Lübeck); Karl-Wilhelm Koch (KV Vulkaneifel); Horst Bäuml (KV Bad Dürkheim); Diethardt Stamm (KV Wetterau); Detlef Wilske (KV Berlin-Lichtenberg); Klemens Griesehop (KV Berlin-Pankow); Claudia Laux (KV Coburg-Land); Matthias Henneberger (KV Wunsiedel); Bettina Deutelmoser (KV Stade); Janine Ivancic (KV Aachen); Finn Schwarz (KV Tübingen); Angelika Aigner (KV Traunstein); Gabriele Raasch (KV Ludwigslust-Parchim); Wolfgang Wähnelt (KV Magdeburg); Ali Demirhan (KV Herzogtum

Lauenburg); Andreas Kleist (KV Coburg-Land); Wolf-Christian Bleek (KV Starnberg); sowie 36 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.